



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	08.03.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Anmelde- und Aufnahmezahlen an den weiterführenden Schulen für das Anmeldeverfahren zum Schuljahr 2010/2011

Das vorgezogene Anmeldeverfahren für die beiden Schulformen Gesamtschulen und Gymnasien hatte folgendes Ergebnis:

Gesamtschulen: 2049 Anmeldungen. Bedingt durch die neue Gesamtschule wird das Platzangebot für 2010/11 um 120 Plätze auf 1458 Plätze erhöht, so dass mit der Kapazitätsausweitung durch die neue Gesamtschule in Köln-Nippes rund 17,4 % der Grundschulabgänger einen Platz in der Gesamtschule gefunden haben. Insgesamt konnten 591 Anmeldungen an Gesamtschulen nicht berücksichtigt werden. (siehe Anlage).

Gymnasien: 3930 Anmeldungen.(siehe hierzu im Detail die parallele Beantwortung der CDU-Anfrage (Vorlage Nr. 876/2010)

Der Anteil der Schülerzahl an Gymnasien hat sich damit auf rd. 46,7 % erhöht.

Als Ziele der Schulentwicklungsplanung ergeben sich daraus Anforderungen zur Ausweitung sowohl der Plätze an Gesamtschulen, als auch an den Gymnasien.

Im Vorgriff auf den in Arbeit befindlichen 1. Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplans und die sich daraus ergebenden operativen Strukturplanungen wurden bereits in der Vergangenheit und aktuell Maßnahmen zur Schaffung weiterer Gymnasialplätze ergriffen:

- Erhöhung der Aufnahmekapazität des Gymnasiums Rodenkirchen von 4 auf 5 Züge. Der Erweiterungsbau wurde im November 2008 fertig gestellt.
- Die in Planung befindliche Erweiterung des Gymnasiums Kartäuserwall (Humboldt-gymnasium) auf 5 Züge. Auch als Angebot für Schüler aus dem Stadtbezirk Rodenkirchen (gute Anbindung durch die Stadtbahnlinie 16)
- Stadtbezirk Ehrenfeld: Beauftragung von Machbarkeitsstudien zur Erweiterung der Gymnasien Rochusstraße und Ottostraße auf 3 bzw. 4 Züge.
- Im Stadtbezirk Nippes führte eine Machbarkeitstudie für den Standort Castroper Straße zu einem positiven Ergebnis. Dort ist eine Ausweitung auf 3 Züge in der Sekundarstufe I technisch realisierbar.
- Im Stadtbezirk Chorweiler kann nach Schließung der Hauptschule Schulstraße die Kapazität des Gymnasiums Schulstraße ohne größeren baulichen Aufwand auf 3-Züge erhöht werden.
- Im Stadtbezirk Porz wird intensiv geprüft, ob im Rahmen der erforderlichen Baumaßnahme am Schulzentrum Heerstraße die Zügigkeit des Gymnasiums erhöht werden kann.
- Im Stadtbezirk Kalk ist eine Machbarkeitsstudie zur baulichen Umsetzung einer Zügigkeitserhöhung auf 4 Züge für das Gymnasium Kantstraße (Kaiserin-Theophanu-Schule)
- Die Platzkapazitäten in Mülheim reichen zurzeit aus. Bereits seit 2005 ist die Aufnahmekapazität des Gymnasiums Kattowitzer Straße (Herder-Gymnasium) durch Erweiterung von 4 auf 5 Züge erhöht worden.

Neben den beschriebenen Maßnahmen sind eine Reihe weitere Maßnahmen für zusätzliche Kapazitäten an Gymnasien und Gesamtschulen in Köln zu schaffen. Im Rahmen des 1. Integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplans soll im Laufe des Jahres 2010 eine Konzeption entwickelt werden, wie der erwartete Bedarf gedeckt werden kann.

Gleiches gilt für die Gesamtschulkonzeption: Die Zahl der Abweisungen zeigt, dass weiterer Bedarf besteht. In diesem Zusammenhang werden bereits Überlegungen angestellt, ob bestehende Gesamtschulen in ihrer Zügigkeit erweitert werden oder ob bestehende Standorte weiterführender Schulen in Gesamtschulen umgewandelt werden können.

Die Gesamtkonzeption muss allerdings auch auf Basis der integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung erstellt und im Zusammenhang mit den anderen Standorten weiterführender Schulen gesehen werden.

Die Anmeldefrist für Haupt- und Realschulen war erst am 5. März 2010 beendet. In der Anlage sind die Anmeldungen für die Realschulen aufgeführt. Abstimmungen mit den Schulleitungen erfolgen in dieser Woche.

Erfahrungsgemäß sind zu diesem Zeitpunkt die Anmeldungen für die Hauptschulen sehr unvollständig und verändern sich noch bis zum Schuljahresbeginn. Die Zahlen werden deshalb zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vorgelegt. Tendenziell sind entsprechend dem Landestrend die Anmeldungen mit bisher rund 500 im Vergleich zu den Vorjahren weiter zurück gegangen. Der Schulträger wird die Konsequenzen aus dieser Entwicklung nach eingehender Analyse mit der Schulaufsicht erörtern.